Grünauer Ingomar

Vorname: Ingomar
Nachname: Grünauer
erfasst als: Komponist:in Interpret:in Dirigent:in Ausbildner:in Musikpädagog:in
Genre: Neue Musik
Geburtsjahr: 1938
Geburtsort: Melk
Geburtsland: Österreich

Ingomar Grünauer - 1938 in Melk geboren - gehörte in den Fünfziger-Jahren jener Kompositionsklasse an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien unter der Ägide von Karl Schiske an, aus der auch Ivan Eröd, Kurt Schwertsik, Otto Zykan, Gösta Neuwirth und andere renommierte österreichische Komponisten der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts hervorgingen.
Zu Beginn der Sechziger-Jahre übernahm er am städtischen Theater Heidelberg das Amt des Kapellmeisters und zeichnete als Komponist für zahlreiche Bühnenmusiken verantwortlich, ehe er zum Ende des Jahrzehnts als Pädagoge erst in der Oberpfalz, später in Wiesbaden tätig wurde. Im Sommer 1974 führte ihn ein Gastlektorat für szenische Musik nach Brasilien. 1982 erfolgte dann der Ruf an die Fachhochschule Frankfurt, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2001 als Professor für Ästhetik und Kommunikation lehrte. Seinen Schaffensschwerpunkt bilden Bühnenmusiken und musiktheatralische Werke, die im gesamten deutschen Sprachraum und international aufgeführt wurden.

Ausbildung
1950 - 1961 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Dirigieren Swarowsky Hans
1950 - 1959 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Komposition Schiske Karl
1957 - 1961 *Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt* Darmstadt mehrmalige Teilnahme
1959 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien künstlerische Reifeprüfung Komposition
1961 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien künstlerische

Reifeprüfung Dirigieren

Tätigkeiten
1961 - 1968 Heidelberg Theater Heidelberg: Kapellmeister, Repetitor und Komponist für Schauspielmusiken
1968 - 1973 Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen in der Oberpfalz
1973 - 1982 Wiesbaden Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen
1974 Universität von Salvador, Bahia: Gastlektor für szenische Musik
1982 - 2001 Frankfurt am Main Fachhochschule Frankfurt: Professur für Ästhetik und Kommunikation mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten "Theaterarbeit" und "Kulturelle Animation"

Aufträge (Auswahl)
1978 Hessisches Staatstheater Wiesbaden Peer Gynt - Ballettmusik nach Henrik Ibsen und Edvard Grieg
1988 *Theater Basel* Die Mutter - Musiktheater in 22 Stationen für elf Sänger, eine Violine und ein Schlagzeug
2004 Opernhaus Halle an der Saale Cantor - die Vermessung des Unendlichen - Oper in einem Aufzug
Städtische Bühnen Heidelberg
Die Staatstheater Stuttgart Walfischbauch - Musiktheater
Saarländisches Staatstheater Saarbrücken
Internationale Musikwochen Luzern
Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg Amleth und Fengo - Oper
Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur Grablegung Grimsers - Straßentheater und Spiel
ORF - Österreichischer Rundfunk

Aufführungen (Auswahl)
1958 *Wiener Festwochen* Wiener Konzerthaus Festkonzert der jungen Generation
1971 Kiel Theater Kiel Besichtigung, Versteigerung und Beseitigung von fünf Künstlern - für Sopran, stummen Schauspieler und Instrumente
1978 Musiktheater Gelsenkirchen Die alten bösen Lieder - Ein Versuch über Robert Schumann
1990 Luzern Stadttheater Luzern König für einen Tag - Oper nach Calderón und Hofmannsthal in drei Aufzügen
1994 Luzern Internationale Musikwochen Luzern Winterreise - Oper in elf Szenen
1997 Halle an der Saale Odradek - Musik für Streichquartett und Kontrabass
2000 Fachhochschule Frankfurt Die Schöpfungsgeschichte des Adolf Wölfli - Kammeroper
2000 Theater Trier: im Rahmen der Expo 2000 in Hannover Trilogie der Sommerfrische - Oper in drei Akten nach Carlo Goldini
2002 Erfurt - Deutschland Philharmonisches Orchester Erfurt Palermo-Musik - für

Akkordeon und Orchester
2007 Halle an der Saale Oper Halle an der Saale Cantor - die Vermessung des Unendlichen - Oper in einem Aufzug

Auszeichnungen
1960 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Erster Preis beim internationalen Kompositionswettbewerb Il cantico delle creature - Kantate für Sopran, Tenor, gemischten Chor, Sprechchor und Instrumente
1966 *Stadt Innsbruck* Kulturwochenpreis
1969 *Amt der Niederösterreichischen Landesregierung* Förderungspreis
1982 Stadt Wiesbaden: Kulturpreis

Stilbeschreibung

Verzicht auf lineare Strukturen und Entwicklungen; Diskontinuität, statisches Kreisen, Montage von widersprüchlichen Elementen (aber keine Polystilistik), Fragmentcharakter, Psychogramm; stark beeinflußt vom späten Schubert; Schwerpunkt: Musiktheater/Oper; Stoffe: Fremdheit, Isolation, aber auch Utopien.

Ingomar Grünauer, 1997

Pressestimmen

14. November 2006

Wenn das Opernhaus Halle jetzt Georg Cantor als Helden eines neuen Auftragswerkes präsentiert, darf es sich einiger Aufmerksamkeit auch jenseits des Opernstammpublikums sicher sein [...] Dass sich aber mit der zweiten ausverkauften Vorstellung und gut laufendem Vorverkauf geradezu ein Kassenschlager ankündigt, ist auch für die Leitung des Hauses eine Überraschung.

Frankfurter Allgemeine Zeitung (Martin Wilkening)

Links Eintrag in Wikipedia, Schott Music

© 2024. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum